

**Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates**  
**am Donnerstag, dem 17. Mai 2018,**  
**im Sitzungssaal des Rathauses von Kleinrinderfeld**

**Öffentlicher Teil:**

**Beginn: 19:00 Uhr**

Die Erste Bürgermeisterin Eva **Linsenbreder** begrüßt die vollzählig erschienenen **Mitglieder des Gemeinderates** sowie die der Sitzung beiwohnenden **Zuhörer**.

**TOP 1**

**Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat billigt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung: **15 : 0**

## TOP 2

### Genehmigung der Niederschrift vom 22. März 2018

#### Sachverhalt:

Die Verwaltung hat dem Einwand von Gemeinderat Christoph **Müller** Rechnung getragen und das Protokoll der Sitzung vom 22.03.2018 um das Meinungsbild der Wehrführung zur Frage der Beheizung der Fahrzeughalle ergänzt.

Die neue Fassung, die allen Mitgliedern des Gemeinderates übersendet wurde, wird dem Plenum heute zur Genehmigung vorgelegt.

Gemeinderat Reiner **Spiegel** hält die vorgenommene Ergänzung noch immer nicht für ausreichend. Er drängt darauf, dass zusätzlich vermerkt wird, dass die Feuerwehführung die Beheizung der Fahrzeughalle mittels Dunkelstrahler als ausreichend erachtete.

Die **Vorsitzende** sieht zu einer solchen „Wortklauberei“ keine Veranlassung und bringt die Sitzungsniederschrift in der vorliegenden Form zur Abstimmung.

Daraufhin fasst das **Plenum** folgenden

#### Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die von der Verwaltung um das Meinungsbild der Wehrführung zur Frage der Beheizung der Fahrzeughalle ergänzte Niederschrift vom 22. März 2018 gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Gemeindeordnung.

Abstimmung: 7 : 8 (abgelehnt)

## TOP 3

### **Genehmigung der Niederschrift vom 18. April 2018**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 18. April 2018 in der vorliegenden Form gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Gemeindeordnung.

Abstimmung: **15 : 0**

## TOP 4

### **Beratung des Haushalts 2018 und des Investitionsprogramms für die Jahre 2017 bis 2021 mit Beschlussfassung über die zum Haushalt und zum Investitionsprogramm eingegangenen Anträge**

#### **Sachverhalt:**

Für das Jahr 2018 sind der Haushaltsplan aufzustellen und das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre fortzuschreiben.

In den Entwurf, der Ende April an alle Mitglieder des Gemeinderates verteilt wurde, hat die Verwaltung neben den Ansätzen für die laufende Verwaltung, den Unterhalt der Liegenschaften, die anstehenden Projekte und die unabweisbaren Beschaffungen auch die für die Umsetzung der bis dahin eingegangenen Anträge erforderlichen Mittel eingestellt. Im Einzelnen handelt es sich um

1. den Antrag der Frau Sabrina Popp vom 17.01.2018 auf Installation einer Straßenlaterne im Fußweg zwischen dem Amselweg und dem Lerchenweg,
2. den Antrag des St. Johannesvereins vom 17.04.2018 auf Kostenbeteiligung an der Basissanierung des Kindergartens und

3. den Antrag des Seniorenkreises vom 25.04.2018 auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 350 € für die Senioren-Wallfahrt 2018.

Damit ist der Finanzspielraum der Gemeinde für das Jahr 2018 komplett ausgeschöpft. Weitere Projekte könnten daher nur durch Streichung bereits eingeleiteter Ausgaben oder über eine neuerliche Kreditaufnahme finanziert werden.

Noch nicht in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet ist der erst am 08.05.2018 eingegangene Antrag des TSV Kleinrinderfeld auf Kostenbeteiligung an der Anschaffung eines neuen Aufsitzrasenmähers für die Spielfelder.

Um ihn ohne Kreditaufnahme ebenfalls berücksichtigen zu können, müssten ca. 16.000 € frei gemacht werden. Dies könnte durch die Beschränkung der Sanierung der Zufahrt zum unteren Parkareal des Medizinischen Versorgungszentrums (ist aktuell mit 40.000 € berücksichtigt) auf das absolute Mindestmaß (Austausch der Entwässerungsrinne) geschehen.

Nachdem sonst keine Anträge zum Haushalt 2018 und zum Investitionsprogramm 2017 bis 2021 eingegangen sind, geht die Verwaltung davon aus, dass die Fraktionen die vorgelegten Entwürfe im Übrigen billigen.

In der auf den Sachvortrag folgenden Aussprache erachten **CSUKL** und **UWG** den von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsplanentwurf für nicht konsensfähig. Sie fordern weitere Einsparungen und thematisieren in diesem Zusammenhang insbesondere die beabsichtigte Beschaffung einer neuen Zugmaschine und eines neuen Kleintraktors für den gemeindlichen Bauhof sowie den Stellenplan. Auch den Antrag des St. Johannesvereins auf Kostenbeteiligung an der Basissanierung des Kindergartens sehen sie kritisch.

Die Fraktion der **SPD/Freien Bürger** hält dagegen, dass die Kürzung von Haushaltsansätzen und die Streichung von Stellen letztlich zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger gehen. Die Verwaltung – so der Tenor – kann ihren Aufgaben nur dann gerecht werden, wenn ihr vom Gemeinderat die notwendigen Finanz- und Arbeitsmittel sowie das erforderliche Personal an die Hand gegeben werden. Das Gleiche gilt für unsere Vereine, Organisationen und den Kita-Träger. Auch sie benötigen für ihre gesellschaftlich wichtige und wertvolle Arbeit unsere finanzielle Unterstützung.

Da sich trotz umfänglicher Erörterung der strittigen Punkte keine Einigung abzeichnet, beantragt der Fraktionssprecher der CSUKL, Frank **Heß**, eine Sitzungspause zur internen Beratung.

Die **Erste Bürgermeisterin** entspricht seiner Bitte und unterbricht die Sitzung von **20:22 Uhr bis 20:35 Uhr**.

Nachdem sich alle **Mitglieder des Gemeinderates** wieder im Sitzungssaal eingefunden haben, werden die Beratungen fortgesetzt.

Der **Zweite Bürgermeister Frank Heß** erklärt, dass **CSUKL** und **UWG** den vorliegenden Anträgen des Seniorenkreises, des St. Johannesvereins und des TSV

nur dann zustimmen können, wenn die Verwaltung dem Plenum im Gegenzug Einsparungsvorschläge unterbreitet.

Die **Vorsitzende** verdeutlicht nochmals, dass der Haushalt schon auf das Notwendigste beschränkt wurde. Die Verwaltung – so ihr Fazit – erachtet alle Ansätze für unabdingbar und wird dem Gremium deshalb keine weiteren Kürzungen empfehlen.

Nach dieser Klarstellung ruft die **Erste Bürgermeisterin** zur Abstimmung über den Antrag der Frau Sabrina Popp auf.

Daraufhin fasst das **Kommunalparlament** folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, in den Haushalt einen Betrag in Höhe von 3.500 € für die Errichtung eines zusätzlichen Leuchtpunkts im Fußweg zwischen dem Amselweg und dem Lerchenweg einzustellen.

Beschluss: **15 : 0**

Diesen Antrag – so der Fraktionssprecher der CSUKL, Frank **Heß** – haben wir mitgetragen, weil er der Sicherheit dient. Alle übrigen Anträge müssten wir aber ablehnen, sofern uns die Verwaltung keine Einsparungen anbietet.

Wenn Streichungen erfolgen sollen – erwidert die **Vorsitzende** – sind diese von den Fraktionen zu initiieren. Entsprechende Anträge hierzu liegen mir aber weder von der CSUKL, noch von der UWG vor.

Daraufhin betont der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** nochmals, dass seine Fraktion die Vorlage von Einsparungsvorschlägen durch die Verwaltung erwartet.

Das lässt die **Erste Bürgermeisterin** nicht gelten: In allen politischen Gremien ist es die Pflicht der Fraktionen, sich der Haushaltsvorlage intensiv zu widmen und Änderungsanträge in Beschlussform zu artikulieren. Eine Abwälzung der Fraktionsarbeit auf die Verwaltung kann und werde ich nicht akzeptieren. Um zu vermeiden, dass aus dieser falsch verstandenen Plenararbeit Nachteile für unsere Vereine und Organisationen entstehen, ist es wohl besser, die Entscheidungen über die Anträge des Seniorenkreises, des St. Johannesvereins und des TSV zu vertagen. Dann hat jeder nochmals Gelegenheit, sich detailliert mit dem Haushaltsplan zu beschäftigen und die Fraktionen können – sofern sie es für erforderlich halten – rechtzeitig vor der nächsten Sitzung entsprechende Änderungsanträge einreichen.

Nach dieser Erklärung schließt die **Vorsitzende** den Tagesordnungspunkt ab.

## TOP 5

### Benachrichtigungen und Anfragen

#### 1. Benachrichtigungen der Verwaltung:

##### 1.1 Information zur freien Internet-Nutzung auf dem neuen Dorfplatz

Auf Anregung von Gemeinderat Dominik Hetzer hat die Verwaltung den freien WLAN-Zugang des Jugendzentrums über Hotspots auf den neuen Dorfplatz vor dem Medizinischen Versorgungszentrum ausgeweitet.

Entsprechende, auf den kostenlosen Accesspoint hinweisende, Schilder werden demnächst noch angebracht.

##### 1.2 Information zur zukünftigen Nutzung des freien Raums im Erweiterungsbau der ehemaligen Hauptschule

Bezüglich der Nutzung des freien Raums im Erweiterungsbau der ehemaligen Hauptschule liegen der Verwaltung Anträge des KKC im TSV und des Fördervereins Musiktreff Kleinrinderfeld e.V. vor.

Über sie wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit zu entscheiden haben.

Nachdem der Raum aber zuerst für die Kita „St. Martin“ benötigt wird (Ausweichquartier während der Basissanierung), wurde die Behandlung der beiden Anträge noch zurückgestellt.

##### 1.3 Reflektion der „Umweltallianz Hettstadt“

Um den Naturschutz auch in Kleinrinderfeld noch breiter aufzustellen, werden alle Fraktionen gebeten, aus ihrer Mitte jeweils eine/n Ansprechpartner/in für Umweltfragen zu benennen.

Die Benannten sollen die Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema „Naturschutz“ beraten und sie bei Projekten begleiten.

Damit die Namen der Ansprechpartner in der Juli-Ausgabe des Nachrichtenblattes veröffentlicht werden können, wird um Rückmeldung bis zum 15.06.2018 gebeten.

#### **1.4 Sachstandsbericht zur Erstellung eines Verkehrskonzepts für die Durchgangsstraßen**

Am Dienstag, dem 15.05.2018, fand an allen vier Ortseingängen die Videoerfassung der durchfahrenden Kraftfahrzeuge statt. Parallel dazu läuft noch bis Freitag, den 18.05.2018, eine Referenzmessung des Verkehrsstroms.

Nach Abschluss der Zählung wertet das Büro R+T, das zwischenzeitlich auch schon die übrigen relevanten Fakten (Straßenbreite und -führung, Anordnung der Gehwege, Parksituation, ...) aufgenommen hat, die Daten aus, führt alles zusammen und erarbeitet das beauftragte Verkehrskonzept, welches nach seiner Fertigstellung dem Plenum zur Kenntnis gebracht wird.

#### **1.5 Nachlese zur Bürgermeisterschaft 2018 von Radio Gong**

Nachdem einige Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehen konnten, warum die Erste Bürgermeisterin die Teilnahme an den „Radio Gong Bürgermeisterschaften“ kritisch sah, darf heute auf einen Artikel aus der Mainpost vom 15.05.2018 aufmerksam gemacht werden. Die Gemeinde Dettelbach musste für die Ausrichtung des „gewonnenen“ Wincent-Weiss-Konzerts bis jetzt schon fast 50.000 € aus öffentlichen Geldern aufwenden. Überdies fielen in der Verwaltung und im Bauhof über 160 zusätzliche Arbeitsstunden an.

#### **1.6 Information zu den bevorstehenden Veranstaltungen der Vereine und Organisationen**

25.05.2018	Landfrauen; Maiandacht
27.05.2018	Iron Fighters / Pfarrei St. Martin; Motorradgottesdienst
27.05. – 02.06.2018	Schützenverein; Zeltlager
01.06. – 03.06.2018	Pfarrei St. Martin; Wallfahrt nach Walldürn
03.06.2018	Pfarrei St. Martin; Begrüßung der rückkehrenden Wallfahrer
22.06. – 24.06.2018	TSV; Festtage zum 95sten Gründungsjubiläum

Bezüglich Zeit, Ort und Ablauf der einzelnen Veranstaltungen wird auf die gemeindlichen Publikationen (Veranstaltungskalender, Nachrichtenblatt) verwiesen. Zu allen öffentlichen Veranstaltungen ergeht von den Vereinen und Organisationen herzliche Einladung.

## 2. Anfragen aus dem Gremium:

- 2.1 Der Zweite Bürgermeister Frank **Heß** berichtet, dass sich Herr Michael Heck in einem Schreiben an ihn gewendet und über die Behandlung im Rathaus beschwert hat. Insbesondere übte er Kritik an der Äußerung des Verwaltungsleiters „Das interessiert mich einen feuchten Kehricht; vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich!“.

Im konkreten Fall – so Verwaltungsleiter **Stadlbauer** – ging es um die Zahlung der Kosten für die vom Tiefbautechnischen Büro Köhl erbrachten Planungsleistungen zur Erschließung des Grundstücks Flurnummer 999. Obgleich wir Herrn Heck, der sich vertraglich zur Kostenübernahme verpflichtet hatte, mehrfach mündlich und schriftlich darlegten, dass das von ihm bemängelte Auseinanderdriften von Kostenberechnung und Ausschreibungsergebnis keinen Mangel darstellt, war er nicht bereit, die Rechnungen zu begleichen. Zu Unrecht forderte er Abzüge und verwies in diesem Zusammenhang auf seinen Status als örtlicher Unternehmer und Gewerbesteuerzahler. Dieses völlig sachfremde Argument konnte ich natürlich nicht gelten lassen. Deshalb habe ich ihm mit besagten Worten klar gemacht, dass die Verwaltung ihre Entscheidungen ohne Ansehen der Person zu treffen hat. Wir handeln stets nach Recht und Gesetz. Auch der gut vernetzte Geschäftsmann erhält bei uns keine anderen Vergünstigungen, als sie auch der alleinstehenden Witwe zustehen würden.

Der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** vertritt in diesem Zusammenhang die Auffassung, dass Verhandlungen mit örtlichen Gewerbetreibenden von der Ersten Bürgermeisterin persönlich zu führen seien.

Eine derartige „Zwei-Klassen-Regelung“ – erwidert die **Vorsitzende** – wird es bei mir definitiv nicht geben.

- 2.2 Sodann fragt der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** nach, wann die vom Landratsamt Würzburg zugesagte Querungshilfe in der Kister Straße installiert wird.

Das Landratsamt Würzburg – informiert die **Vorsitzende** – hat die Querungshilfe bereits angeordnet. Jetzt ist es an der Straßenmeisterei Ochsenfurt, diese zu errichten. Ein genaues Datum hierfür wurde mir aber noch nicht kommuniziert.

- 2.3 Des Weiteren bittet der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** um Auskunft, ob mit Herrn Marcus Grimm schon Gespräche bezüglich einer möglichen Kostenbeteiligung an der Erschließung „Wengert II – Kleine Lösung“ geführt worden sind.

Nachdem das Wasserwirtschaftsamt noch keine abschließende Entscheidung über die Billigung der vom Tiefbautechnischen Büro Köhl erarbeiteten Erschließungsplanung getroffen hat – erklärt die **Erste Bürgermeisterin** –, fehlt uns derzeit noch die Basis für weiterführende Gespräche mit den Beteiligten.

- 2.4 Gemeinderätin Jessica **Meining** weist darauf hin, dass bei der Wasserspielanlage auf dem Spielplatz am Bolzplatz der Pumpenschwengel abgebrochen ist.

Der Schaden – antwortet die **Vorsitzende** – ist uns bekannt. Das betreffende Ersatzteil haben wir bereits bestellt.

- 2.5 Sodann fragt Gemeinderätin Jessica **Meining** nach, ob die Elternkommission zur Auswahl der neuen Spielgeräte für den Spielplatz hinter der ehemaligen Hauptschule schon zusammengerufen wurde.

Die **Erste Bürgermeisterin** teilt der Anfragenden mit, dass sich die Terminfindung problematischer gestaltet hat, als erwartet. Deshalb wurden die diesbezüglichen Mittel auch in den Haushaltsplan 2018 übernommen, dessen Freigabe durch das Plenum allerdings noch erfolgen muss.

- 2.6 Gemeinderat Thomas **Scheuermann** bittet um Auskunft, ob es einen Störfall in der Kläranlage gegeben hat und ob dieser für die aktuell verstärkte Geruchsbildung in der Kanalisation verantwortlich wäre.

Verwaltungsleiter **Stadlbauer** gibt ihm zur Kenntnis, dass die Biologie in der Kläranlage kürzlich neu „angeimpft“ werden musste. Da der Abfluss des häuslichen Abwassers währenddessen aber weiterhin ungehindert erfolgte, hat die verstärkte Geruchsbildung in der Kanalisation einen anderen Grund. Vermutlich ist sie dem Wetter geschuldet.

Nachdem die Tagesordnung abgehandelt ist und keine weiteren Anfragen vorgetragen werden, schließt die **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung um **21:35 Uhr**.

Die Vorsitzende:



Eva Linsenbreder  
Erste Bürgermeisterin

Die Schriftführerin:



Elisabeth Hümmert  
Verwaltungsfachangestellte

Die Niederschrift wurde in der Sitzung vom **25. Juli 2018** nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Gemeinderat genehmigt.



Eva Linsenbreder  
Erste Bürgermeisterin